

vergangenen Jahrzehnten genommen hat. Sie spekulierten auf die jahrzehntelange systematische bourgeoise und reformistische Propaganda, daß die Arbeiterklasse angesichts der Erfahrungen eines hochindustrialisierten kapitalistischen Landes nicht imstande sei, die Kompliziertheiten der wirtschaftlichen Leitung zu meistern und einen neuen Staat aufzubauen.

Ihre Hetze gegen den 1. Fünfjahrplan und besonders gegen die wachsende Initiative unserer Werktätigen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität hat eine schmäbliche Niederlage erlitten.

Jetzt ist erwiesen, daß die Arbeiterklasse unter Führung unserer Partei nicht nur aus dem Chaos des Hitlerkrieges ein neues Leben aufzubauen vermochte, sondern daß sie dieses Leben meistert und zur Entwicklung bringt unter den komplizierten Bedingungen der Spaltung Deutschlands, unter einem täglichen unaufhörlichen Trommelfeuer des kapitalistischen Lagers, der wirtschaftlichen Sanktionen, der gegenwärtigen westdeutschen Wirtschaftskonjunktur und der fortgesetzten Agenten- und Spionagetätigkeit.

Unsere Festigung und Erstarbung vollzieht sich unter der brüderlichen Solidarität der Völker des sozialistischen Lagers, und mehr und mehr wird die Solidarität der Arbeiterklasse Westdeutschlands und der westeuropäischen Länder für unsere gerechte Sache wirksam werden.

Heute stellen sich viele Arbeiter in Westdeutschland die Frage, welchen gewaltigen Aufschwung des arbeitenden Volkes kann es geben, wenn die Erfahrungen der Arbeiterklasse der DDR für ganz Deutschland genützt werden.



Die Erörterung der theoretischen und ideologischen Fragen auf der 3. Parteikonferenz war durchdrungen vom schöpferischen Geist' des Marxismus-Leninismus.

Die 3. Parteikonferenz stand unter dem großen ideologischen Einfluß des XX. Parteitages der KPdSU. Unsere Partei begibt sich auf den Weg der entschlossenen Anwendung der Lehren des XX. Parteitages. Wir haben neue wissenschaftliche Erkenntnisse, die der Bereicherung der Theorie des Marxismus-Leninismus dienen, auf unsere eigenen Bedingungen angewandt und werden das auf der Grundlage der Beschlüsse unserer Parteikonferenz weiterhin tun.

Man darf nicht außer acht lassen, daß nach dem XX. Parteitag in allen kommunistischen und Arbeiterparteien, angeregt durch den großen Einfluß der KPdSU, eine gewaltige Mobilisierung der marxistischen Ideologie erfolgt und viele Fragen, die seit langem nach einer Antwort drängen, unter den verschiedenen Verhältnissen der Länder, in denen die kommunistischen und Arbeiterparteien wirken, ihre Beantwortung erfahren. Man muß sich mit allen diesen Fragen theoretischer Entwicklungen, die auf den Leitsätzen des Marxismus-Leninismus beruhen, vertraut machen, sie aufmerksam auf ihren Fortschritt hin und auf die Bereicherung, die sie für uns sein können, prüfen. Vor allem muß man auf die große ideologische Aktivität der KPdSU hinweisen, die nach dem XX. Parteitag auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens mit den Leninischen Erkenntnissen, frei gemacht von den Fehlern und Irrtümern aus der Zeit des Personenkults, vor sich geht.

Die 3. Parteikonferenz hat einstimmig und einmütig die große schöpferische Arbeit des XX. Parteitages anerkannt und die richtungweisende Rolle der KPdSU in der Weltbewegung des Sozialismus unterstrichen.